Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896
1862

85 (24.10.1862)

Visual Library

Der Ortenauer Bote.

Verkündigungs-Blatt

für die

Amts- und Amtsgerichts-Bezirke Offenburg, Oberkirch, Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach und Wolfach.

№ 85. Offenburg, den 24. October 1862.

Bekanntmachung.

Die baaren Einzahlungen im innern Telegraphen-Verkehr des Großherzogthums betr.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß bei sämmtlichen Großh. Telegraphenstationen baare Einzahlungen bis zum Betrage von 100 fl. zur Wiederauszahlung durch eine inländische Telegraphenstation gegen Entrichtung der einfachen Telegraphengebühr und einer Provision von 1 kr. von je 10 fl. gemacht werden können. Nähere Auskunft ist bei den Telegraphen-Bureaux zu erhalten.

Karlsruhe, den 17. October 1862. Direction der Großh. Verkehrsanstalten.

Zimmer.

Amtliche Generalverfügung.

Gengenbach. (Den Betrieb der Hausirgewerbe betr.) Nro. 6494. An sämmtliche Gemeinderäthe des Amtsbezirks: Wenn bei Ihnen zum Zwecke der Anmeldung für eines der Gewerbe, welche § 5 und 6 des Gewerbegesetzes bezeichnet, um die nöthigen Zeugnisse nachgesucht wird, so haben Sie nach Art. 8 des Gesetzes und nach § 2 und 54 der Vollzugsverordnung hinsichtlich dieses Ihres Zeugnisses Folgendes zu beobachten:

a) es ist zu beurkunden, ob der Anmeldende sich in keinem der Fälle des Art. 5 und 6 des Gewerbegesetzes befindet;
b) es ist die Art und der Gegenstand des Geschäftsbetriebes zu bezeichnen, und
c) wenn ein besonderer Niederlassungsort gewählt ist, auch dieser Ort;
d) auf wie lange der Ausweis ertheilt werden soll;
e) es ist zu dem anher vorzulegenden Berichte Stempelpapier zu 3 kr. zu verwenden, und derselbe vom Bürgermeister und 2 Gemeinderäthen zu unterzeichnen.

Gengenbach, den 20. October 1862. Großherzogliches Bezirksamt.

Betz.

Bekanntmachungen.

Offenburg. (Verlassenschaftseinweisung betreffend.) Nr. 10529. Die Wittwe des † Drehermeisters Jakob Burg, Barbara geb. Diener, von hier, hat auf Grund eines eigenhändigen Testaments um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht.

Etwaige erbrechtliche Ansprüche Näherberechtigter sind binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben würde.

Offenburg, den 20. October 1862.

Großherzogliches Amtsgericht.

Sieb.

Kork. (Aufforderung.) Nr. 3748. Die Wittwe des am 14. Juli l. J. verstorbenen Webers Friedrich Scheidecker von Legelshurst, Katharina geb. Krieg, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Etwaige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind binnen vier Wochen zu erheben, widrigenfalls demselben entsprochen wird.

Kork, den 20. October 1862.

Großherzogliches Amtsgericht.

Küßwieder.

Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Nr. 3305. Auf Antrag der Gemeinde Scherzheim werden hiemit alle Diejenigen, welche an das nachbenannte Grundstück, nämlich:

133,6 Ruthen Acker im Abtsgarten, Scherzheimer Gemarkung, einerseits Jakob Schoch, anderseits Anstößer, vornen Weg, hinten Pfarrgarten,

dingliche Rechte zu haben glauben, welche im Grund- oder Pfandbuche nicht eingetragen sind, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten geltend zu machen, da dieselben sonst gegenüber dem neuen Erwerber dieses Grundstücks, Christian Bertsch II., für erloschen erklärt würden.

Rheinbischofsheim, den 10. Oct. 1862.

Großherzogliches Amtsgericht.

Eisen.

Oberkirch. (Verlassenschaftseinweisung betreffend.) Nro. 4214. Anton Kienzle, Taglöhner in Oppenau, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner Ehefrau Barbara geb. Huber gebeten, welchem Begehren man stattgeben wird, wenn nicht innerhalb 4 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.

Oberkirch, den 10. October 1862.

Großherzogliches Amtsgericht.

Bohm.

Wolfach. (Die Bestätigung eines Agenten betr.) Nr. 10467. Konstantin Holzer von Haslach wurde unterm Heutigen als Bezirksagent der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin für den Amtsbezirk Wolfach bestätigt.

Wolfach, den 18. October 1862.

Großherzogliches Bezirksamt.

Saur. Kaspar.

[3] Gengenbach. (Erbvorladung.) Nro. 3953. Karl und Louise Schrempp von Fußbach sind bei der fürsorglichen Einweisung in das Vermögen ihres für verschollen erklärten Bruders Basilius Schrempp von dort betheiligt. Da deren Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so werden sie hiemit aufgefordert, zur Empfangnahme ihrer

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Betreffnisse binnen 3 Monaten, von heute an, bei unterzeichneter Theilungsbehörde zu erscheinen, widrigenfalls das Vermögen lediglich Denjenigen in fürsorglichen Besitz zugetheilt würde, denen es zukäme, wenn die Aufgeforderten zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Gengenbach, am 7. October 1862.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Provence.

Aufgefundenes Papiergeld. An dem Billetschalter der Großh. Post- und Eisenbahnexpedition Bühl wurde am 16. d. M. ein Papiergeldschein aufgefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen Ersatz der Inserationsgebühren und genügenden Ausweis bei unterzeichneter Stelle in Empfang nehmen.

Kehl, den 19. October 1862.

Großh. Post- und Eisenbahnamt.

Clady.

Illenau. (Versteigerung.) Dienstag den 28. d. M., Vormittags halb 10 Uhr, werden bei uns gegen gleich baare Zahlung versteigert:

Leinene und gemischte Lumpen, Abfall-Leder, alte Kleider, getragenes Schuhwerk und alte Metalle.

Illenau, den 13. October 1862.

Direction der Großh. Heil- und Pflege-Anstalt Illenau.

Roller. Brettle.

Gengenbach. (Holzversteigerung.) Aus Domainenwaldungen werden mit Borgfrist bis 1. Mai k. J. versteigert:

1. Im District Hüttersbach und Gaishaut:

Donnerstag den 30. October d. J.:

414 tannene Bau-, Floß- und Sägholzstämme, 282 Nadelholzklötze, 3 eichene und 7 buchene Nutzholzklötze.

Freitag den 31. October d. J.:

9 Klafter buchenes und 88¼ Klafter tannenes Scheitholz, 26½ Klafter buchenes und 15¼ Klafter tannenes Prügelholz, 2925 Stück tannene und 1540 Stück buchene Bengelwellen, 23 Gerüststangen, 471 Hopfenstangen I. und II. Klasse, 130 Baumpfähle und 200 Rebstecken.

Montag den 3. November d. J.:

2) Im District Mooswald:

185 Stämme tannenes Bauholz, 4861 tannene Säglötze, 42 Stück Nutzholzbuchen, 163 Telegraphen-, 74 Hopfenstangen und 2000 Stück Baumpfähle.

Dienstag den 4. November d. J.:

3) Im gleichen Districte:

29½ Klafter buchenes und 822¼ Klafter tannenes Scheitholz, 96¼ Klafter meist tannenes Prügelholz, 8400 tannene Bengelwellen und mehrere Loose Schlagraum.

4) Im District Schnaitberg:

1 Ahorn-Nutzholzstamm, 13 Klafter buchenes, tannenes und gemischtes Scheitholz, 24 Klafter buchenes und gemischtes Prügelholz.

Zusammenkunft an beiden Tagen Morgens 9 Uhr zu Fabrik Nordrach.

Gengenbach, den 18. October 1862.

Großherzogliche Bezirksforstei.

H. Bernhard.

Ottenhöfen. (Holzversteigerung.) Aus dem Domänenwalddistrict I. Abthl. 7 Gründenbach, 13 Büttenwald und 17 Roßgrund versteigern wir

Freitag den 31. d. M., Morgens 9 Uhr,

in Allerheiligen:

1020 Nadel-Säglötze, 35 Buchen-, 4 Ahorn- und 4 Eichen-Nutzholzklötze, 30 Nadelbaustämme, 20 Nadelbrunnenteichel, 75 Nadelhopfenstangen I. Klasse, 11¼ Klafter Buchen- und 15¾ Klafter Nadel-Scheitholz, 4 Klafter Buchen-, 1 Klafter gemischte und 6 Klafter Nadel-Prügel, 4½ Klafter Buchen- und 4½ Klafter Nadelklotzholz, 4050 Stück gemischte Wellen und 13 Loose Schlagraum.

Ottenhöfen, am 21. October 1862.

Großherzogliche Bezirksforstei

Werner

Nordrach, Amts Gengenbach. (Holzversteigerung.) Die Gemeinde Nordrach läßt am Mittwoch den 29. und Donnerstag den 30. d. Mts., jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, auf dem Rathhause aus ihrem Gemeindewalde nachverzeichnete Holzgattungen in schicklichen Loosabtheilungen unter annehmbaren Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigern, und zwar:

Am Mittwoch den 29. d. Mts.:

a) 1812 tannene Stämme, welche sich zu Bau- und Sägholz eignen;
b) 21 Stück Gerüststangen;
c) 154 Klafter tannenes Scheitholz;
d) 20¼ Klafter buchenes Scheitholz;
e) 40½ Klafter gemischtes Prügelholz;
f) ½ Klafter eichenes Scheitholz.

Am Donnerstag den 30. d. Mts.:

a) 1008 Stück Baumpfähle;
b) 4565 „ Rebpfähle;
c) 5900 „ Bohnenstecken (erste Qualität);
d) 5600 „ ditto (zweite Qualität);
e) 1440 „ Rechenstiele;
f) 5715 „ Bengelwellen;
g) 7 Loose Reisholz;
h) 10 Loose Schlagraum;
i) 174 Stück Spänenbuchen.

Nordrach, den 18. October 1862.

Das Bürgermeisteramt.

Spitzmüller.

Schwaibach. (Fahrniß-Versteigerung.) In der Behausung des Karl Rehm in Schönberg, Gemeinde Schwaibach, werden nachgenannte Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, und zwar:

Am Mittwoch den 29. d M.:

4 Paar Ochsen, 5 Kühe, 1 Fohlen, 6 Schweine, 2 Kalbinnen, ungefähr 400 Garben Korn,
„ 400 Garben Waizen,
„ 400 Garben Haber,
„ 400—500 Centner Heu,
25 Bund Hanf, mehrere Klafter Holz, drei aufgerüstete Bauernwägen, zwei Pflüge, verschiedenes Feld- und Handgeschirr ꝛc.

Am Donnerstag den 30. d. M.:

6 Ohm 1862er Wein, einige hundert Sester Kartoffeln, mehrere in Eisen gebundene große und kleine Fässer, verschiedenes Faß- und Bandgeschirr, zwei Haufen Dung, nebst allerlei Haus- und Oekonomie-Geräthschaften.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Versteigerung jeweils Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnt.

Schwaibach, den 20. October 1862.

Das Bürgermeisteramt.

Schilly.

Zell, O.-Amts Offenburg. (Liegenschaftsversteigerung.) Anton Maier, Bürger von Offenburg, läßt am Donnerstag den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, zu Zell im Laubenwirthshause nachfolgende Güterstücke auf terminenweise Zahlung zu Eigenthum versteigern:

1.

2 Haufen Reben am Schwarzwäldele, einers. Weg, anders. Andreas Kiefer.

2.

3 Haufen Reben am Elder, einers. Mathias Falk's Wittwe, anders. Anton Klein's Erben.

3.

1 Haufen Reben am Riesenberg, einers. Sylvester Echle, anders. Adlerwirth Knapp.

4.

1 Haufen Reben in der Hald, einers. Jos Basler, anders. Ant. Stürzel.

5.

1 Haufen Feld in der Albersbacher Bühnd, einers. Jos. Hug, anders. Anstößer.

Zell, den 20. October 1862.

Das Bürgermeisteramt.

Falk.

Bohlsbach. (Maurerarbeit-Versteigerung.) Behufs der Vergrößerung des hiesigen Friedhofs läßt die Gemeinde am Mittwoch den 29. d. M., Nachmittags 1 Uhr, im Raths-

zimmer dahier die Herstellung zweier Stücke Mauern von je 40 Fuß an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigern.

Bohlsbach, den 21. October 1862.

Das Bürgermeisteramt.

Jockerst.

Sasbachried. (Jagdverpachtung.) Die Gemeinde Sasbachried läßt am Donnerstag den 30. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Lindenwirthshause dahier die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung auf weitere 6 Jahre in Pacht versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Sasbachried, am 20. October 1862.

Das Bürgermeisteramt.

Zerr. Ernst, Rthschr.

Neumühl. (Jagdverpachtung.) Die Gemeinde Neumühl läßt am Mittwoch den 29. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Krone dahier die Jagd auf der Gemarkung Neumühl von 1200 Morgen Ackerland und Wiesen und von 230 Morgen Waldungen in einen sechsjährigen Pacht an den Meistbietenden versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neumühl, den 19. October 1862.

Das Bürgermeisteramt.

Butz.

Rippoldsau. **(Versteigerungszurücknahme.)** Die in voriger Nummer dieses Blattes von Unterzeichnetem ausgeschriebene Viehversteigerung wird anmit zurückgenommen, da inzwischen ein Verkauf unter der Hand geschehen ist.

Rippoldsau, den 22. October 1862.

F. X. Armbruster.

Feuerwehr Offenburg.

Nächsten Samstag den 25. d. M., Abends 7 Uhr, Generalversammlung im Saale zur neuen Pfalz (G. Schmidt).

Tagesordnung:

Vorlage der Rechnung und des Inventariums.

Wahl der Hauptleute.

Das Corps-Commando.

Haus mit Ladeneinrichtung zu verkaufen oder zu vermiethen.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein **Wohnhaus** sammt **Laden**, worin schon seit 16 Jahren ein **Ellen- & Specereiwaarengeschäft** sich einer ausgedehnten Kundschaft zu erfreuen hat, worüber auch Jedem die Einsicht der Geschäftsbücher zu Gebote steht, nebst **Garten & Oekonomie-Gebäude**, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen.

Diersburg, den 19. October 1862.

M. Stein.

Offenburg. **(Wohnungsveränderungsanzeige.)** Indem ich zur Kenntniß bringe, daß ich mein Modewaarengeschäft in das Haus des Herrn Blechners Karl Tritschler in der Steinstraße verlegt habe, empfehle ich dasselbe fernerer gütiger Beachtung mit dem Bemerken, daß bei mir alle Mode- und Putzwaaren-Artikel in **großer Auswahl** und zu möglichst billigen Preisen zu haben sind.

Offenburg, den 22. October 1862.

Elise Kölblin.

Offenburg. (Rübenverkauf.) Dickrüben ab 3/4 Morgen und weiße Rüben ab 3/8 Morgen Feld hat zu verkaufen:

Th. Plank's Wittwe.

Muster-Blätter zu Laubsäge-Arbeiten sind zu haben bei **W. Böckh**, Buchbinder in Offenburg.

Anzeige. Von **Dr. Romershausen's Augen-Essenz**, deren wohlthätigste Wirkung immer mehr anerkannt wird, ist wieder eine Sendung eingetroffen, was ich empfehlend anzeige.

Offenburg. **Alexander Reiff.**

Offenburg. **(Anzeige.)** Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 1. November einen neuen Cursus zur Erlernung der französischen Sprache beginne, wozu noch Schüler aufgenommen werden können. Bei schon vorhandenen Kenntnissen finden noch Aufnahmen in die bereits bestehenden Klassen statt. Wiederholt empfehle ich mich den resp. Familien zur Ertheilung von Privat-Unterricht in deutscher, französischer und englischer Sprache, auch werde ich mich der Ausfertigung von geschäftlichen Angelegenheiten in diesen Sprachen unter Zusicherung strengster Discretion gerne unterziehen.

Carl Pohl,
wohnhaft bei Hrn. Thierarzt Bell.

Offenburg. (Clavierverkauf.) Ein neues und ein älteres Clavier sind billig zu verkaufen — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Offenburg. (Rübenverkauf.) Anderthalb Jeuch Weißrüben in der Löwer sind zu verkaufen von

J. N. Müller.

[1] Offenburg. (Liegenschafts-Verkauf.) Felix Lang hat einen Haufen Reben im neuen Berg und einen Haufen Reben im Hasensprung, ferner 1/4 Acker auf der Faßhalt und einen Haufen Platz auf der Riedhald zu verkaufen.

Lautenbach bei Oberkirch. (Branntweinverkauf.) Sternenwirth Fies in Lautenbach hat

400 Maas Zwetschgen- und
300 „ Kirschenwasser

zu verkaufen.

Offenburg. (Rübenverkauf.) 1/2 Morgen Weißrüben hat zu verkaufen: A. Föhrenbach.

Offenburg. (Schweinställe-Verkauf.) In dem früher Gromer'schen Hause in der Gerbergasse sind drei noch stehende Schweinställe von Unterzeichnetem billig zu verkaufen. **Wilhelm Bodenheimer.**

Offenburg. (Rübenverkauf.) Philipp Wegmann in der Kinzigvorstadt hat 1/2 Jeuch Weißrüben zu verkaufen.

Gärtnerstellegesuch. Ein Gärtner, der auch den Rebbau versteht, sucht bei einer Herrschaft oder auf einem Landgut eine Stelle — wer? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Kehl. **(Empfehlung.)** Mein reichhaltiges Lager **Pariser Moderateur-Lampen** jeder Größe mit Garantie, messingene, blanke und lackirte Blechwaaren, verzinntes Geschirr, sowie einen großen Vorrath von Ofenrohren bringe ich nebst Zusicherung billigster Preise in empfehlende Erinnerung.

Louis Rittershofer,
Blechner und Lampist.

Offenburg. (Knechtgesuch.) Ein Knecht, der den Ackerbau, sowie das Fuhrwerk mit Pferden, im Gebirg wie zu Land, versteht, und gute Zeugnisse vorlegen kann, wird auf Weihnachten gegen guten Lohn in Dienst gesucht — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Offenburg. (Geld auszuleihen.) 300 fl. Privatgeld sind auszuleihen — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Neue Sendung
von
Wintermänteln für Damen,
Paletots, Jaquettes 2c.
angekommen bei
Albrecht Fischer.
(Offenburg.)

Wie allseitig veröffentlicht, beginnen **schon am 19. November dieses Jahres** die großen

Staatsgewinn-Verloosungen.

Es finden sechs Ziehungen statt, nämlich: am 19. und 20. November, 17. December, 14. Januar, 4. Februar, 25. Februar und vom 25. März bis zum 20. April 1863, worin

14,811 Loose, 14,811 Gewinne und Prämien erlangen müssen.

Hauptpreise: fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 2c. 2c.

Diese unter Aufsicht und Garantie der obersten Behörde stehende Verloosung bittet man nicht dem sogenannten Promessenspiel oder ähnlichen Unternehmungen gleich zu stellen.

Der Unterzeichnete erläßt die von der hiesigen Regierung ausgegebenen **Original-Loose, welche in allen obigen Ziehungen mitspielen,** direct den Theilnehmern, und zwar als erste Einzahlung, ganze Loose à 6 fl., Halbe à 3 fl. und Viertel à 1 fl. 30 kr. gegen Franco-Baarsendung oder Postnachnahme.

Pläne werden gratis überschickt, ebenso amtliche Ziehungslisten gleich nach jeder Ziehung.

Im Interesse der Abnehmer ersucht man, Bestellungen baldigst gelangen zu lassen an

Isidor Bottenwieser in Frankfurt am Main.

Am 19. und 20. November
Große Staats-
Gewinne-Verloosung

mit Hauptpreisen von: **fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000** 2c. 2c.

Mehr als die Hälfte der Loose werden mit Gewinnen gezogen.

Ganze Loose kosten 6 fl., halbe 3 fl., viertel 1 fl. 30 kr.

Pläne und Ziehungslisten gratis. Die Gewinne werden nach der Ziehung sofort ausbezahlt.

Franz Fabricius,
Staats-Effecten-Handlung
in Frankfurt a. M.

Anzeige.

Ueber den Verkauf eines im besten Stande sich befindlichen, in circa 60 Morgen bestehenden Bauerngutes nebst Oekonomiegebäulichkeiten, ferner über kleinere Güterstücke, sowie über verschiedene größere Privatgebäulichkeiten, worin größere Geschäfte betrieben werden können, ertheilt Unterzeichneter nähere Auskunft.

Ein Knecht, welcher mit Pferden umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf Weihnachten einen Platz als Hausknecht oder Kutscher.

Meine früheren Bekanntmachungen bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Oberkirch, im October 1862.

Andr. Drach, Agent.

Offenburg. (Zimmervermiethung.) Schneidermeister Martin Huber hat ein Zimmer im zweiten Stock und ein Mansardenzimmer an ledige Herren sogleich zu vermiethen.

Offenburg. (Zimmervermiethung.) Metzgermeister Michael Siefert hat in seinem Hause in der Frommgasse zwei möblirte Zimmer im untern Stock auf 1. November zu vermiethen.

J. V. Battiany Sohn
in
Offenburg
empfiehlt eine reiche Auswahl von
Kleiderstoffen
in Wolle, Halbwolle, Halbseide und Baumwolle, sowie Vorhangstoffe, Châles und Halstücher zu heruntergesetzten, sehr billigen Preisen für Stadt und Land.

Neue, bedeutend vermehrte,
große Geldverloosung
von
2 Mill. 700,000 Mark,
in welcher nur Gewinne gezogen werden, garantirt und beaufsichtigt von der
Staats-Regierung.

Unter 17,900 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von Mark 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 2mal 25,000, 2mal 20,000, 2mal 15,000, 2mal 12,500, 2mal 10,000, 1mal 7500, 1mal 6250, 4mal 5000, 6mal 3750, 1mal 3000, 85mal 2500, 5mal 1250, 105mal 1000, 5mal 750, 130mal 500, 245mal 250 ꝛc. ꝛc.

1 ganzes Originalloos kostet 4 Thaler Pr. Crt.
1 halbes ditto „ 2 „ „ „
2 Viertel-Originalloose „ 2 „ „ „

Beginn der Ziehung den 11. kommenden Monats.

Nur um der verstärkten Nachfrage zu genügen, ist neben Vergrößerung des Gewinn-Capitals die Loosenanzahl vermehrt, ohne den Preis derselben zu erhöhen.

Unter meiner allbekannten und beliebten Geschäfts-Devise:

„Gottes Segen bei Cohn!"

wurde am 2. Mai d. J. zum 17tenmale, am 25. Juli d. J. zum 18tenmale das größte Loos, so wie neuerdings am 10. Sept. d. J. der größte Hauptgewinn, bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich prompt und verschwiegen aus, und sende amtliche Ziehungslisten und Gewinngelder sofort nach Entscheidung zu.

Laz. Sams. Cohn,
Banquier in Hamburg.

Empfehlung. Jos. Nonn in Offenburg hat für bevorstehenden Winter sein Lager mit allen Sorten Kohlen versehen, und hält dasselbe einem verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme bestens empfohlen. Jedes beliebige Quantum wird billigst in die Wohnungen, sowie größere Quantitäten nach auswärts mit billigster Frachtberechnung besorgt.

Amerikanisches Leuchtgas
— feinst rectificirtes Petroleum —

übertrifft das Steinkohlengas an Leuchtkraft und Billigkeit, zeichnet sich vor anderen Mineralölen dadurch aus, daß es nicht unangenehm riecht, nicht schmutzt und nicht rust, und sich deßhalb zu jeder Beleuchtung als vorzüglich vereigenschaftet.

Da solches in meinen Schistelampen ausgezeichnet brennt, und ich davon stets reiches Lager unterhalte, so empfehle ich meine Lampen angelegentlichst und garantire dabei für ihre vorzüglichen Dienstleistungen.

Das Petroleum, — sowie auch Salon- und Brillant-Schisteöl ist auf's Billigste in Originalfässern und auch im Anbruche von mir zu beziehen, — ebenso

bestes Maschinenöl,

welches ich jedem Industriellen auf's Wärmste empfehlen kann. — Proben davon stehen zu Gebot.

Ferd. Hölzlin jun.
in Offenburg.

Neue
große Geldverloosung
von
1 Mill. 73,000 Thlr. Pr. Crt.
in welcher 17,900 Gewinne gezogen werden, garantirt von der Herzogl. Braunschw. Regierung.

Zur Entscheidung kommen folgende Haupttreffer:
Thaler **100,000, 60,000, 40,000, 20,000,** 2mal 10,000, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 5000, 2mal 4000, 1mal 3000, 1mal 2500, 4mal 2000, 6mal 1500, 1mal 1200, 85mal 1000, 5mal 500, 105mal 400, 5mal 300, 130mal 200, 245mal 100 Thaler Pr. Crt. ꝛc.

Beginn der Ziehung am 11. kommenden Monats.

Zu dieser höchst interessanten und sehr vortheilhaften Geldverloosung, welche in Folge der sich fortwährend steigernden Betheiligung von Seiten des Publikums diesmal wiederum vergrößert und, was die Anzahl sowohl als Größe der Gewinne betrifft, bedeutend verbessert ist, kostet:

Ein ganzes Original-Loos 4 Thlr. Pr. Crt.
Ein halbes „ 2 „ „
Ein viertel „ 1 „ „

Auswärtige Aufträge, selbst nach den entferntesten Gegenden, werden prompt und verschwiegen gegen Einsendung des Betrages oder unter Postnachnahme ausgeführt, sowie amtliche Ziehungslisten und Gewinngelder sofort nach Entscheidung zugesandt. Wiederverkäufer erhalten ansehnlichen Rabatt, und wollen sich convenirenden Falls schriftlich an mich wenden.

Ich erlaube mir ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß in der kurzen Zeit meines Etablissements bereits zum 22sten Male die größten Haupttreffer bei mir gewonnen wurden.

H. Silberberg,
Banquier, Geldwechsel- und Staats-Papieren-Geschäft in
Hamburg.

Müllen. (Geld auszuleihen.) Die Verrechnung der Pfarrzehntkasse Müllen hat 200 fl. zu 4½ % gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen bereit.
Der Pfarrzehntrechner Jäger.

Zell bei Offenburg. (Geld auszuleihen.) Der hiesige Armenfond hat 110 fl. gegen gesetzliches Unterpfand auszuleihen. Rechner Ferd. Dufner.

Sand. (Geld auszuleihen.) Michael Rötz in Sand hat 300 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen.

Säger-Gesuch.

Mehrere geübte und fleißige Säger finden beständige Arbeit gegen gehörigen Lohn auf den mechanischen Sägmühlen in Gengenbach bei Albert Taubert.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aufforderung
zu Beiträgen für ein Wessenberg-Denkmal.

In Folge des Aufrufes vom 28. August d. J. in Nr. 69 dieses Blattes sind folgende Beiträge eingegangen:

a) bei dem Vorstande des unterzeichneten Comité's, Hrn. Bürgermeister Schaible, von Einwohnern der Stadt Offenburg	29 fl. 40 kr.
b) bei Hrn. Gymnasiumsdirector Intlekofer, von Einwohnern von Offenburg u. Zell a. H.	5 fl. 15 kr.
c) bei Hrn. Kaufmann Feßler, von hiesigen Einwohnern	8 fl. — kr.
d) bei Hrn. Gastwirth Schmidt, von hiesigen Einwohnern	7 fl. — kr.
e) bei Hrn. Kaufmann Nonn, von hiesigen Einwohnern	3 fl. — kr.
f) bei Hrn. Rechtsanwalt Eckhard, von Einwohnern von Ortenberg	9 fl. 12 kr.
g) bei ebendemselben, von Einwohnern von Hausach	3 fl. — kr.
h) bei der Expedition des Ortenauer Boten	5 fl. — kr.
Zusammen	70 fl. 7 kr.

Indem wir den Gebern unsern Dank aussprechen, ersuchen wir gleichzeitig diejenigen Einwohner der Stadt und Umgegend, welche an der Sache sich durch einen Beitrag noch betheiligen wollen, um baldige Einsendung ihrer Gabe. Wir werden zur Erleichterung und Unterstützung des Unternehmens eine Liste in Umlauf setzen, und wiederholen hiebei unsre frühere Bemerkung, daß jede Gabe, sei sie auch noch so klein, als ein Zeugniß der Theilnahme für die Sache selbst willkommen ist.

Insbesondere ersuchen wir auch die Gemeinden und Privatpersonen, welche in Folge unsrer öffentlichen und brieflichen Aufforderung Sammlungen auswärts veranstaltet haben, das Ergebniß derselben uns in Bälde zu übermitteln.

Nach Umfluß von 14 Tagen werden wir die sämmtlichen bei uns eingegangenen Gelder an das Centralcomité in Konstanz absenden.

Offenburg, den 22. October 1862.

Schaible, Bürgermeister.
Intlekofer, Gymnasiumsdirector.
Kirchgeßner, Domainenverwalter.
Klumpp, Domainenverwalter a. D.
Schweiß, Fabrikant.
Schmidt, Gastwirth.
Nonn, Kaufmann.
Feßler, Kaufmann.
Eckhard, Rechtsanwalt.

Theater.

(Eingesandt.)

Seit bereits 14 Tagen haben wir wieder Theater in unserer Stadt, und wir können gestehen, daß die Leistungen der Mitglieder die der früher hier gewesenen weitaus übertreffen. Wir sahen bis jetzt: Elisabeth Charlotte (ein neues Schauspiel), Berliner Kinder (eine neue Posse), Kabale und Liebe (welches Stück so ausgezeichnet gegeben wurde, wie wir es in Offenburg bisher noch nicht sahen; schade, daß die Vorstellung so wenig besucht war); Sonnenwendhof und den Freischütz. Die Vorstellungen wurden alle sehr gut ausgeführt, und überall hört man nur Lobenswerthes; es ist daher Pflicht der Presse, daß wir dem Director Detloff auch die Anerkennung zollen, die ihm und seinen Mitgliedern im vollsten Maaße gebühret. Wir besitzen an ihm einen tüchtigen Leiter und ausgezeichneten Darsteller, ebenso ist Frau Detloff eine Darstellerin, wie sie hier nicht leicht wieder gesehen werden wird. Dann welch' ein liebliches Annchen sahen wir in Fräulein Waßmann II.: Bravo! Bravo! können wir nur rufen und wünschen, daß wir diese liebliche Erscheinung noch recht oft in solchen Rollen zu sehen Gelegenheit haben möchten; und wie derb, bieder und wahr sahen wir Fräulein Waßmann I. wieder im Sonnenwendhof. So könnten wir über alle Darsteller nur Rühmenswerthes sagen, doch der Raum gestattet uns nicht, weitläufig darauf einzugehen; wir können nur gestehen: Herr Director Detloff bietet uns, was wir bisher noch nie so gut hier sahen, und wohl auch nicht Jeder im Stande ist, uns Gäste von Freiburg, wie Hrn. Giegold in Kabale und Liebe, und die Herren Grundner und Roberg im Freischütz vorzuführen. Wie wir hören, wird am Freitag den 24. d. M. wieder ein Gast von Freiburg, und zwar der dort so beliebte Komiker Hr. Marstadt in einem neuen schwäbischen Volksstücke, und in nächster Woche selbst die Frau Directorin von Freiburg hier spielen. Unser Herr Director Detloff sucht uns also auf alle mögliche Weise Abwechslung und vergnügte Abende zu schaffen. Zolle das hiesige Publikum ihm auch seinen Dank, indem es die Vorstellungen besser besucht als bisher, damit er sich in der kurzen Zeit seines Hierseins (wir hören nur noch 14 Tage) nicht über Theilnahmlosigkeit und Undankbarkeit von unserer Seite zu beklagen hat. F. G.

Tagesgeschichtliche Mittheilungen.

Baden. Karlsruhe, 18. Oct. (Karlsr. Z.) Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich heute von Baden nach London begeben, um die dortige Ausstellung zu besuchen. Höchstdieselben werden im Anfange des nächsten Monats nach Karlsruhe zurückkehren.

— Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. October d. J. gnädigst bewogen gefunden, nach erfolgtem Einverständniß mit dem erzbischöflichen Ordinariat zu Mitgliedern des kath. Oberstiftungsraths zu ernennen: den Regierungsrath Manz in Konstanz, den Regierungsrath Wagner daselbst, den Regierungsrath Würth in Karlsruhe, den Finanzinspector Schmidt in Karlsruhe, und zwar jeweils mit dem Charakter als „Oberstiftungsräthe" und unter Belassung ihrer Staatsdiener-Eigenschaft; ferner den zum geistlichen Mitglied des kath. Oberstiftungsraths vorgeschlagenen Kaplan Höll in Karlsruhe in dieser Eigenschaft zu bestätigen. (Karlsr. Z.)

Karlsruhe, 21. Oct. (Karlsr. Z.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist Se. Königl. Hoheit der Großherzog gestern Vormittag glücklich in Folkestone gelandet und nach London weitergereist.

— Dem von Sr. Durchlaucht dem Hrn. Fürsten von Fürstenberg auf die kathol. Pfarrei Schapbach, Decanats Tryberg, präsentirten bisherigen Pfarrverweser Johann Evangelist Valois in Schenkenzell wurde am 18. Septbr. d. J. die kirchliche Institution ertheilt. (Karlsr. Z.)

Karlsruhe, 20. Oct. (K. A.) Der 18. October wurde hier durch einen Fackelzug und darauf folgendes Banket gefeiert. Der Zug, an welchem sich die Turner- und Gesangvereine und der Nationalverein betheiligten, bewegte sich vom Durlacher Thore die Langestraße hindurch nach der Geiger'schen Bierhalle. Eine starke Musik ging voran und zahlreiche deutsche Fahnen waren sichtbar. Bei dem Banket in der schönen geschmückten Geiger'schen Bierhalle erschienen noch viele Geladene, es wurden auf die Feier bezügliche Reden gehalten und Lieder gesungen. Als Redner ragten hervor die Herren Advokat Levinger, Bergrath a. D. Dr. Walchner und Professor Eckardt.

— Die Odenwaldbahn von Heidelberg bis Mosbach wurde am 23. d. M. eröffnet, und ist der Fahrplan für diese Strecke bereits ausgegeben.

Heidelberg, 19. Oct. (B.L.Z.) Gestern wurde hier der Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig, der Befreiung Deutschlands von der fremden Zwingherrschaft, in würdiger Weise gefeiert. Morgens eröffneten Glockengeläute und Böllerschüsse die Feier, was sich Abends wiederholte. Um 7 Uhr wurde in der Nähe der Molkenkur ein großartiges Freudenfeuer abgebrannt und gegen 8 Uhr zogen die hiesigen Singvereine mit Musik und Fackeln durch die Straßen der Stadt. Vor dem Rathhause angelangt, sangen sie gemeinschaftlich einige passende Lieder, zuletzt das „Deutsche Vaterland", und zogen hierauf in den faulen Pelz, wo sich die Turner, die Mitglieder des Vaterlandsvereins eingefunden hatten, um da die Feier in geselliger Unterhaltung zu beschließen.

Weinheim, 18. Oct. (B.L.Z.) Mehrere Freudenfeuer auf der Windeck, Böllerschüsse, ein Fackelzug, von den Schülern der höhern Bürgerschule und dem Turnverein aus-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

geführt, Gesang einiger Verse von Arndts Vaterlandslied und ein Hoch auf das deutsche Vaterland, ein Banket mit Gesang und Toasten — das war unsere heutige Feier.

Mannheim, 18. Oct. (Karlsr.Z) Der Gewerbeverein dahier erachtet es für Pflicht, eine größere Ausdehnung zu nehmen und die von dem neuen Gewerbegesetze vorgesehene Stellung einer Gewerbekammer für sich zu erstreben, wenn der Gewerbestand es wünscht. Diesem Wunsche wurde in der gestrigen Generalversammlung des Gewerbevereins, zu welcher die Gewerbtreibenden der hiesigen Stadt eingeladen, leider aber nur spärlich erschienen waren, Ausdruck gegeben. Nach längerer Erörterung, wobei ein Antrag, dahin gehend: aus Mitgliedern des gesammten Gewerbestandes, ohne Rücksicht darauf, ob solche Vereinsmitglieder seien oder nicht, eine Commission zu erwählen, welche die neuen Statuten auszuarbeiten und einer weiter zu berufenden Versammlung von Gewerbtreibenden zur Berathung und Beschlußfassung vorzulegen habe, verworfen worden war, wurde beschlossen, den Vorstand des Gewerbevereins mit diesem Geschäfte zu betrauen und demgemäß Vorlage zu machen. Der Entwurf dieser Statuten soll allen Gewerbetreibenden hiesiger Stadt einige Tage vor der zu berufenden Versammlung im Drucke eingehändigt werden.

Aus Thüringen, 19. Oct. (Fr. P.-Ztg.) Zu Ehren des gestrigen Gedenktags der Völkerschlacht bei Leipzig brannten des Abends auf fast allen nahen Bergen Freudenfeuer; besonders leuchtete die stolze, ehrwürdige Wartburg weit in das Land hinein. In geselligen Kreisen vereinigte man sich zur festlichen Begehung des wichtigen Tages.

Bayern. München, 18. Oct. (T. d. Karlsr. Ztg.) Der deutsche Handelstag hat bezüglich der Zolleinigung mit Oesterreich den Ausschußantrag mit 138 gegen 57 Stimmen angenommen. Der deßfallsige Antrag der österreichischen Abgeordneten wurde mit 117 gegen 80 Stimmen abgelehnt. Der Ausschußantrag geht dahin: Die nach dem Vertrag vom 19. Febr. 1853 zwischen dem Zollverein und Oesterreich bestehenden Verkehrserleichterungen sind möglichst dahin auszudehnen, daß bei der Mehrzahl der beiderseitigen Erzeugnisse des Bodens und der Industrie ein zollfreier Verkehr eintrete, wogegen die bisherige Selbstständigkeit der beiden Zollgebiete auch ferner erhalten bleibt. — Der Handelstag wurde heute geschlossen. — Als nächster Versammlungsort wurde Braunschweig gewählt.

* München, 19. Oct. Bei dem nun beendeten Münchener Handelstag waren aus Baden 10 Städte (bezw. Handelscorporationen) vertreten. Von diesen stimmten für den Handelsvertrag: Eberbach, Heidelberg, Karlsruhe, Lahr und Pforzheim. Gegen denselben: Konstanz, Freiburg, Offenburg und Rastatt. Die Großhandelsstadt Mannheim enthielt sich der Abstimmung wegen Uneinigkeit der Vertreter.

Kaiserslautern, 12. Oct. (Pfälz. Ztg.) Dem Vernehmen nach hat die k. Kreisregierung in einer motivirten Entschließung die Turnvereine für politische Vereine erklärt. Dieselben sind daher nach Artikel 14 des Vereinsgesetzes verpflichtet, Vorsteher zu wählen, und diese haben Satzungen über Verfassung und Wirksamkeit des Vereins der Districts-Polizeibehörde zur Kenntnißnahme einzureichen, derselben auch auf Verlangen jede darauf bezügliche Auskunft zu ertheilen. Minderjährige können weder Mitglieder solcher politischen Vereine sein, noch den Versammlungen derselben beiwohnen (Art. 15). Sodann ist nun den Turnvereinen nicht mehr gestattet, mit andern Vereinen in der Art in Verbindung zu treten, daß entweder die einen den Beschlüssen und Organen des andern unterworfen oder mehrere solcher Vereine unter einem gemeinsamen Organe zu einem gegliederten Ganzen vereinigt werden.

Schweiz. Basel, 13. Oct. (B. L. Z.) Aus Altorf (Uri) meldet man von einem heftigen Erdbeben, das den 10. d. M., Vormittags 5 Minuten vor 11 Uhr, verspürt wurde. Ein Correspondent der Schwyz. Zeitung meldet darüber: „Plötzliches Zittern der Fußboden, zumal in den oberen Stockwerken, begleitet mit einem entfernten donnerähnlichen Getöse, brachte in mehreren Häusern die Bewohner in ängstliche Aufregung. In einer Stube saß die ganze Familie am Tische, als dieser und der Boden so heftig zitterte, daß Alle vom Tische aufstanden, um zu sehen, was vorgefallen. Andere Personen, die im zweiten Stockwerke eines steinernen Hauses im Zimmer standen, versichern, es habe der Boden unter ihren Füßen gewankt. Im Erdgeschosse wohnende Leute behaupten, es sei gewesen, wie wenn im Keller ein großes volles Faß oder ein anderer schwerer Körper mit Gewalt an eine Wand gestoßen würde. Die Witterung war dabei herrlich und es herrschte, wie schon seit ein paar Tagen, gänzliche Windstille."

Italien. Die administr. Statistik des neuen Königreichs Italien ist dieses Jahr zum ersten Male in Turin erschienen. Ihr zufolge zählt die Gesammtmonarchie 21,728,529 Einwohner, wovon 7,106,696 auf Piemont und die Lombardei, 3,522,904 auf die Emilia, die Marken und Umbrien, 1,815,243 auf Toskana und 9,283,686 auf das Königreich Neapel kommen. Die Städte über 100,000 Einwohner sind: Neapol 417,000, Mailand 220,000, Palermo 186,000, Turin 180,000, Genua 120,000, Florenz 115,000. Außerdem zählt Messina 94,000, Livorno 80,000 und Bologna 75,000 Einwohner.

Belgien. Brüssel, 13. Octbr. Laut Rundschreiben des Kriegsministers Generals Barons Chazal an die Militärbehörden verliert für die Zukunft jeder Soldat, der im trunkenen Zustande getroffen wird, das Recht, außer Dienst das Seitengewehr tragen zu dürfen. Nur auf besondern Befehl des Kriegsdepartements kann ihm dieses Recht wieder ertheilt werden. Die Maaßnahme dürfte ein ausgezeichnetes Mittel sein, um die Mannszucht im Heere zu erhöhen.

England. London. 15. Oct. In der vorletzten Nacht fand bei Winchburgh, zwischen Edinburg und Glasgow, ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge statt. 15 Personen waren auf der Stelle todt geblieben, 2 andere sind im Laufe der Nacht gestorben, und an 100 sind mehr oder weniger schwer beschädigt. Ein zweiter Eisenbahnunfall ereignete sich gestern auf der neuen Bahn nach Dover. Die Lokomotive sprang bei einer starken Biegung aus den Schienen ab, und tödtete im Ueberstürzen den Maschinenführer. Sonst scheint Niemand erheblich beschädigt worden zu sein.

Bekanntmachungen.

Offenburg. (Geld auszuleihen.) 1800 fl. Pflegschaftsgeld liegen vom 11. November d. J. an zum Ausleihen bereit bei Alexander Reiff.

Als ein höchst

vortheilhaftes und solides Unternehmen

kann die **am 19. November** schon beginnende Gewinnziehung der von der hiesigen Regierung errichteten und garantirten **großen Staatsgewinn-Verloosung**, in welcher unter 28000 Loosen 14800 — also über die Hälfte — mit Gewinnen von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 ꝛc. ꝛc. **zum Vorschein kommen müssen**, empfohlen werden. — Original-Loose hiezu (welche durchaus nicht mit den sogenannten verbotenen Promessen zu verwechseln sind) kosten nur fl. 6 das ganze, fl. 3 das halbe, fl. 1. 30 das viertel, welche gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags durch unterzeichnetes Handlungshaus sofort zu beziehen sind. Die amtlichen Ziehungslisten erfolgen nach der Ziehung gratis, **ebenso wie alle Aufträge portofrei ausgeführt werden. Wer daher nur die geringste Lust fühlt, dem Glücke auf eine wirklich solide Weise die Hand zu bieten**, der beliebe geneigte Bestellungen baldigst einzureichen an das Bankhaus

Rudolph Strauß in Frankfurt a. M.

P. S. Wem die Einrichtung dieser Lotterie nicht gefällt, werde ich gegen Retournirung der Originalloose, bis 3 Tage vor Ziehungsbeginn, die geleistete Einlage sofort wieder zurückvergüten; auf diese Weise hat Niemand bei Ertheilung eines Auftrags ein Bedenken zu tragen, und darf daher um so zahlreicheren Bestellungen entgegensehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Männergesangverein Concordia.

Dienstag den 28. October, Abends 8 Uhr: **Abendunterhaltung** im Saale zu den Drei Königen; wozu die Mitglieder mit Familienangehörigen freundlich eingeladen werden. Nur Fremde können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Neueste große
Geld-Verloosung,

genehmigt und garantirt von der Herzoglich **Braunschweig-Lüneburger Landesregierung**, in welcher nur Gewinne zur Entscheidung kommen.

Unter **17900 Gewinnen** im Gesammtbetrage von

1 Million 73,200 Thaler

befinden sich unter Anderen folgende Haupttreffer, als:

100,000 Thaler,

1mal	60,000	Thaler.	1mal	2500	Thaler.
1 „	40,000	„	4 „	2000	„
1 „	20,000	„	2 „	1500	„
2 „	10,000	„	1 „	1200	„
2 „	8000	„	85 „	1000	„
2 „	6000	„	5 „	500	„
2 „	5000	„	105 „	400	„
2 „	4000	„	5 „	300	„
1 „	3000	„	130 „	200	„

u. s. w.

Beginn der Ziehung am **11. u. 12. Decbr. 1862.**

Um der fortwährend sich steigernden Betheiligung an dieser so sehr vortheilhaft eingerichteten Verloosung entsprechen zu können, hat sich die Regierung veranlaßt gesehen, die Zahl der Loose zu vermehren, sowie das Kapital bedeutend zu vergrößern.

Seit kurzer Zeit wurden uns unter unserer so sehr beliebten Geschäftsdevise:

„Jetzt blüht das Glück im Weinberge"

die größeren Haupttreffer, als: 2mal 50,000 Thaler, 30,000 Thlr., 20,000 Thlr., 10,000 Thlr. und unzählige von 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1000 Thaler 2c. 2c. zu Theil.

Bezugnehmend hierauf empfehlen wir zur obigen Verloosung:

1/1 Original-Loose à Pr. Thlr. 4. —
1/2 dto. „ „ „ 2. —

Auswärtige Aufträge, mit Rimessen versehen, selbst nach den entferntesten Gegenden, werden von uns prompt und verschwiegen effectuirt und amtliche Ziehungslisten sowie Gewinngelder sofort nach Entscheidung zugesandt.

Gelder aller Länder werden zum Tages-Cours angenommen.

Resp. Aufträge erbitten wir baldigst, da wir vielleicht später nicht im Stande sein werden, dieselben noch auszuführen.

L. S. Weinberg & Co.,

Banquiers, Geldwechsel- und Staatspapier-Geschäft, Incasso, Wechsel- und Creditbriefe auf alle Handelsplätze, Auszahlungs-Bureau aller Coupons.

Hamburg.

Empfehlung von Winter-Artikeln.

Wollene und baumwollene Unterhosen, Leibchen, Leibbinden, Jacken, Peter, Capuzen, Netzchen, Châls, Buckskin-Handschuhe, Strümpfe, Socken, Strickwolle, sowie Flanell- und weiße und farbige Herrenhemden und Einsatzbrüste, empfiehlt in schönster Auswahl und zu den billigsten Preisen:

Offenburg. **C. L. Kohler**
in der Kinzigvorstadt.

Neuestes und billigstes Kochbuch,
für die schwäbische und süddeutsche Küche eingerichtet.

Durch **J. Schaible** in **Stuttgart** (verlängerte Hauptstätterstraße Nro. 79), auch durch alle Buchhandlungen Deutschlands, kann folgendes neue und äußerst wohlfeile Werk bezogen werden:

Schule der Kochkunst,

oder die feine und bescheidene Küche nach ihrem ganzen Umfange und in allen Zweigen dieser Kunst, in einer Menge nirgends sonst mitgetheilter, durchweg nur während vier- und zwanzigjähriger Wirksamkeit vielfach erprobter Vorschriften.

Zunächst auch ein Küchenschatz für den sparsamen Haushalt.

Von **J. B. Veit,**
Mundkoch des Fürsten von Fürstenberg.

600 Seiten stark, mit vielen Abbildungen,
3 Theile in Einem Bande.

☞ Preis **des Ganzen** nur **36 kr.**

(Bei Abnahme von 6 Exemplaren wird überdies ein Frei-Exemplar bewilligt.)

Theater in Offenburg.

Freitag den 24. October 1862: **Das Barfüßele.** Schwäbisches Charakterbild in 5 Acten von M. Reichenbach.

Frucht-Mittelpreise.

Ein Centner	Oberkirch 16. Oct.		Achern 21. Oct.		Gengenbach 16. Oct.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen	6	48	7	12	7	6
Kernen	7	30	—	—	—	—
Halbwaizen . .	5	33	—	—	6	—
Fees	—	—	5	24	—	—
Korn	5	—	4	12	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—
Welschkorn . . .	—	—	—	—	—	—
Haber	4	12	3	45	4	24

Berichtigung. In dem Ausschreiben der Holzversteigerung der Mooswaldgenossenschaft Durbach (Nr. 84, S. 812 d. Bl.) sind die Versteigerungstage auf Montag den 26. und Dienstag den 27. d. Mts. angegeben, während es Montag den **27.** und Dienstag den **28.** heißen soll.

Verantwortlicher Redacteur: J. Otteni. — Druck und Verlag der Buchdruckerei von J. Otteni u. Sohn.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg